

Neues Zuhause für die Natur-Verwaltung

Energiesparendes Pilotprojekt in Diekirch eingeweiht



Bietet Platz für 78 Angestellte: Das neue Verwaltungsgebäude im Sauer-Städtchen Diekirch

Foto: P.M.

DIEKIRCH
PIERRE MATGEN

Der neue Hauptsitz der Natur-Verwaltung in Diekirch stellt nicht nur den Beschäftigten der Verwaltung einen adäquaten Arbeitsplatz zur Verfügung, sondern bietet darüber hinaus allen Interessierten mit seinem Besucher- und Informationsbereich eine zentrale Anlaufstelle für alles in Sachen luxemburgische Natur- und Forstgebiete. Außerdem besticht das Gebäude mit Holzverkleidung durch seine zentrale Lage im Stadtpark durch eine nachhaltige Energiebauweise.

Dezentralisierung

Das Gebäude von 3.300 Quadratmeter Grundfläche bietet Platz für 78 Angestellte und kostete elf Millionen Euro. Das markante Gebäude wurde am Freitag in Anwesenheit von Nachhaltigkeitsminister François Bausch, der Umweltministerin Carole Dieschbourg und Staatssekretär Camille Gira eingeweiht.

In seiner Ansprache begrüßte Bürgermeister Claude Haagen den Bau eines Verwaltungsgebäudes wichtiger staatlicher Dienste in Diekirch. „Dies ist eine Aufwertung von Diekirch als Verwaltungsstadt des Nordens“, unterstrich Bürgermeister Haagen. Minister François Bausch sprach von einem ökologischen Pilotprojekt in puncto Plus-Energiebauweise.

„Hier konnten neue Materialien und Konzepte im Realen getestet werden, was künftigen Projekten zu Gute kommen kann“, meinte der Minister.

Zudem spiegelt diese Realisierung den Willen der Regierung wider, staatliche Verwaltungen zu dezentralisieren und den Entwicklungsstandort Nordstad zu stärken. ●

NATUR-VERWALTUNG DIEKIRCH

Plus-Energiegebäude

Eines der Hauptanliegen der Bauaufgabe war die Umsetzung eines Plus-Energiegebäudes. Dies ermöglicht mehr Energie zu erzeugen als für den Betrieb notwendig ist. Die Umsetzung dieser ambitionierten Zielvorgabe bedingte deswegen, einerseits die Reduzierung des Energieverbrauchs zum Gebäudebetrieb auf ein absolutes Minimum und andererseits die Maximierung der Energiegewinne durch Fotovoltaikanlagen auf den Flachdächern und den Südfassaden des Gebäudes und der angegliederten Carports. Der Einsatz von mit dem Sauer-Wasser betriebenen Wärmepumpen ergänzt die nachhaltige Energiezeugung. Der Einsatz von nachhaltigen Baustoffen sorgt nicht nur für eine angenehme Arbeitsumgebung, sondern auch für eine optimale Isolation der Außenwände.